

Aktuelle Risikoeinschätzung der Corona-Kommission

Utl.: Ergebnis der Corona-Kommissionssitzung vom 13. Oktober 2022

Die Corona Kommission hat neuerlich die epidemiologische Entwicklung der vergangenen Tage bewertet und kommt zu dem Schluss, dass die Risikolage für ganz Österreich mit hohem Risiko einzustufen ist. Damit einhergehend werden die Bundesländer Burgenland, Kärnten, Niederösterreich, Salzburg, Steiermark und Tirol ebenfalls mit hohem Risiko bewertet. Die Bundesländer Oberösterreich und Vorarlberg werden mit mittlerem Risiko eingestuft. Wien wird mit sehr hohem Risiko bewertet.

Die Belastung der Intensivstationen lag per 12.10.2022 bei einer COVID-spezifischen Auslastung von 6,3 % bezogen auf alle gemeldeten Erwachsenen-Intensivbetten Österreichs. Per 12.10.2022 lag die COVID-spezifische Auslastung von Normalstationen bei rund 6,6 % österreichweit.

Die COVID-19-Schutzimpfung und COVID-19-Arzneimittel leisten einen wesentlichen Beitrag zum Schutz vor schweren Krankheitsverläufen und schützen somit die Krankenanstalten vor Überlastung und Personalausfällen. Die Corona-Kommission begrüßt daher die bereits gesetzten Aktivitäten zur vermehrten Inanspruchnahme der Impfung und der Arzneimittel und empfiehlt diesbezüglich weitere Schritte zu setzen. Der Bevölkerung wird dringend empfohlen, sich entsprechend den Empfehlungen des Nationalen Impfgremiums impfen zu lassen und im Fall einer Corona-Infektion die Einnahme eines COVID-19-Arzneimittels in Betracht zu ziehen. Letzteres gilt insbesondere für Personen mit einem erhöhten Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf.

Laut Prognose kommt es zu einem Abflachen der Fallzahlen. Der COVID-19-Belag im Normalpflegebereich steigt zwar weiterhin an, der Anstieg nimmt jedoch ab und der Höhepunkt des Belags könnte innerhalb des Prognoseintervalls erreicht werden. Im Intensivpflegebereich ist laut Prognose mit einer leichten Zunahme des COVID-19-Belags zu rechnen. Die Corona-Kommission empfiehlt, die weitere Entwicklung des pandemischen Geschehens zu beobachten und erforderlichenfalls geeignete Gegenmaßnahmen, wie etwa eine FFP2-Maskenpflicht in bestimmten Bereichen, zu setzen.

Neben der vermehrten Inanspruchnahme der COVID-19-Schutzimpfung und COVID-19-Arzneimittel empfiehlt die Corona-Kommission der Bevölkerung neuerlich, das Testangebot vermehrt in Anspruch zu nehmen, eine FFP2-Maske in öffentlichen Verkehrsmitteln, in stark frequentierten Innenräumen sowie bei Kontakt zu vulnerablen Personen zu tragen sowie regelmäßig zu lüften, Abstand zu halten und Hygienemaßnahmen wie regelmäßiges Händewaschen zu treffen.

Da unter Anderem wegen der Schutzmaßnahmen gegen das Corona-Virus in den letzten zwei Jahren kaum Infektionen mit Influenzaviren stattgefunden haben und daher vermutlich eine vergleichsweise geringe Immunität in der Bevölkerung vorliegt, kann es heuer zu vermehrten Influenzafällen kommen. Dies würde zu einer zusätzlichen Belastung des Gesundheitssystems führen. Einige Maßnahmen gegen Corona-Infektionen (Maske tragen, lüften, Hygienemaßnahmen) schützen auch sehr gut gegen Infektionen mit dem Influenza-

Virus und werden daher auch aus diesem Grund empfohlen. Die Corona-Kommission weist auch noch auf die Wichtigkeit der Influenza-Impfung hin.

Die finale Ampelschaltung wird im Anschluss an die Kommissionssitzung auf corona-ampel.gv.at und im Teletext auf Seite 659 veröffentlicht.